

Tätigkeitsbericht 2016

Hermine-Sofia Untch

Im Berichtsjahr 2016 sind folgende Arbeitsbereiche der DRG fortgeführt worden:

1. Homepage
2. Facebook und Mediascreening
3. Deutsch-Rumänische Hefte
4. Jour Fixe
5. Andere Veranstaltungen
6. Kleinstipendien
7. Verschiedenes
8. Mitgliederentwicklung

Im Laufe des Jahres 2016 haben vier Vorstandssitzungen und eine Mitgliederversammlung am 26. November im Restaurant „Leonhardt“ in Charlottenburg stattgefunden. 2016 standen keine Wahlen zum Vorstand an. Nach einem kurzen offiziellen Teil mit Bericht über die Aktivitäten der Gesellschaft in den beiden zurückliegenden Jahren, dem Bericht der Rechnungsprüfer und der Aussprache, folgten im informellen Teil zwei interessante Berichte über soziale Projekte in Rumänien, die von der Gesellschaft in 2016 finanziell unterstützt wurden.

Tony Krönert berichtete über seinen Besuch bei der „*Societatea Romana Speranța*“ in Temeswar, einem Verein, der sich um Menschen mit geistiger Behinderung und deren Familien kümmert und fast vollständig aus Spenden finanziert wird. Anlass des Besuchs war die Nachricht, dass der Verein in ernsthaften finanziellen Schwierigkeiten steckt, weil die Gehälter von der Stadt nicht mehr bezahlt werden. Der Bericht über diesen Besuch an die DRG-Mitglieder und der damit verbundene Spendenaufruf erbrachte Spenden in Höhe von ca. 4000€ für den Verein.

Frau Ihlenfeld und Herr Juli von der Montessori-Schule Potsdam berichteten über die Durchführung des Spielplatzprojekts in Beltiug/Bildegg. Das Projekt wurde von der DRG mit 300 EUR unterstützt.

Zum Abschluss stellte Christof Kaiser die für Ende September 2017 geplante Studienreise in die Republik Moldau vor; Herr Räuchle zeigte Lichtbilder von einer Reise in die Republik Moldau.

1. Homepage

Im Jahr 2016 hat Natalia Toma die Internetseite der DRG regelmäßig gepflegt und mit aktuellen Informationen zu den Veranstaltungen der Gesellschaft aktualisiert.

2. Facebook und Mediascreening Rumänien

Die Facebookseite der Deutsch-Rumänischen Gesellschaft wurde auch im Jahr 2016 von Tony Krönert gepflegt. Neben interessanten Artikeln und TV-Beiträgen zu Rumänien, informiert die Seite auch über Veranstaltungen der DRG, die Studienreisen und die Ausgaben der Deutsch-Rumänischen Hefte.

Je nach Nachrichtenlage hat Herr Krönert auch 2016 den Newsletter „Mediascreening Rumänien“ erstellt und an die Mitglieder der Deutsch-Rumänischen Gesellschaft verschickt.

3. Deutsch-Rumänische Hefte (DRH)

Die DRH werden bereits im 6. Jahr von Dr. Josef Sallanz herausgegeben. Für das Lektorat der Zeitschrift waren Jörn Henrik Kopfmann, Dr. Silvia Machein, Marianne Theil und Illa Weber-Huth zuständig; das Layout besorgte Brigitta-Ulrike Goelsdorf. Beide Ausgaben der DRH von 2016 hatten eine Auflage von jeweils 700 Exemplaren.

4. Jour Fixe

Im Berichtsjahr haben unter der Federführung von Marianne Theil insgesamt acht Jour-Fixe-Veranstaltungen stattgefunden.

Januar: Sven J. Irmer, Leiter der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) in Bukarest, gab einen Ausblick auf das „Superwahljahr 2016“ in Rumänien mit Kommunalwahlen und Parlamentswahlen sowie auf die Vorhaben der neuen „technokratischen“ Regierung unter Dacian Cioloș hinsichtlich Korruptionsbekämpfung, besserer Nutzung europäischer Fördergelder, Stopp der Abwanderung von qualifizierten Rumänen.

Februar: Dorothee Hasnaș, Architektin, Städteplanerin und Künstlerin (Bukarest). In ihrem Vortrag „Bukarest zwischen Ost und West - Stadt-, Architektur- und Kulturplanung bis 2025“ - berichtete D. Hasnaș, mit einem Rückblick auf das frühere „Paris des Ostens“, über die Zerstörungen durch den rumänischen Kommunismus, die Entwürfe von 13 Planungs- und Architekturbüros für ein schöneres Bukarest und die Bemühungen von Bürgerinitiativen um den Erhalt vergangener Pracht. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der Architektenkammer Berlin in deren Räumlichkeiten in der Alten Jakobstraße statt.

März: Philipp Harfmann, Geschäftsführer der Stiftung Kirchenburgen /Ruth Istvan Referentin für Tourismus und Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung Kirchenburgen (Sibiu/Hermannstadt): Die Referenten gaben in ihrem Vortrag einen Überblick über Gründung, Ziele und Arbeit der Stiftung Kirchenburgen.

April: Carmen Francesca Banciu, Schriftstellerin (Berlin), las aus Texten, die sie im Rahmen ihres Aufenthalts im Jahr 2015 als Dorfschreiberin von Cața/Katzendorf verfasst hat. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem Rumänischen Kulturinstitut in dessen Räumen in der Reinhardtstraße statt.

Mai: Dr. Michaela Nowotnick, Literaturwissenschaftlerin, und William Totok, Schriftsteller und Publizist, (Berlin) präsentierten in ihrem Vortrag „Der Fall Eginald Schlattner“ neue Erkenntnisse aufgrund von jahrelangen Recherchen. Wie sie nachweisen konnten, wurden Akten manipuliert, Übersetzungen verfälscht und bestellte Gutachten vorgelegt. Diskutiert wurde, inwieweit diese Forschungsergebnisse ein neues Licht auf den „Fall Schlattner“ werfen.

September: Dr. med. Peter Rosenthal (Köln) las aus seinem Erinnerungsroman „In die Zeit fallen“. Der Autor, der mit 13 Jahren von Arad nach Köln zog, verknüpft in seinem Buch subtil Reflexionen über Herkunft und Heimat, über das Zulassen, Entdecken und Wertschätzen von Erinnerungen.

Oktober: Dr. Mihaela Niemczik-Arambasa (Potsdam). In ihrem Vortrag „Deutsch-Rumänische Geschäftsbeziehungen: Wann gelingen sie, wann scheitern sie?“ behandelte die zertifizierte Trainerin und Coach für interkulturelle Kompetenzen Aspekte der Zusammenarbeit deutscher und rumänischer Unternehmen.

Dezember: Dr. Lucian-Attila Blaga, Wissenschaftler, (Timișoara/Hamburg) beleuchtete in seinem Vortrag „Vor den Wahlen in Rumänien: Was bewegt die Menschen? Politikverdrossenheit und verfehlte Kommunalpolitik am Beispiel Timișoara“ die Hintergründe der niedrigen Wahlbeteiligung an den Kommunalwahlen im Sommer 2016 und gab einen Ausblick auf die bevorstehende Parlamentswahl vom 11. Dezember.

5. Andere Veranstaltungen (Kooperationen mit dem Rumänischen Kulturinstitut RKI)

März: Vortrag „Entwicklung und Ziele des Ökotourismus in Rumänien“. Hermann Kurmes ist Gründer und Inhaber von Carpathian Nature Tours (cntours), der ersten rumänischen Reiseagentur für naturnahen, nachhaltigen Tourismus in Rumänien. Er ist regelmäßig Gast auf der alljährlich im März stattfindenden Internationalen Tourismus-Börse ITB in Berlin. In seinem Vortrag (mit Lichtbildern) im RKI stellte er die Grundsätze des Ökotourismus in Rumänien vor und gab einen Überblick über die Aktivitäten des nationalen Ökotourismusverbands "A-ER" und dessen Projekt „ökotouristische Destinationen“.

November: Buchpräsentation „Lagerlyrik“. Der Band „Lagerlyrik“, Hrsg: Günter Czernetzky, Renate Weber-Schlenter, Luzian Geier, Hans-Werner Schuster, Erwin-Josef Țigla, Schiller Verlag Bonn-Hermannstadt 2015, ist zum 70. Jahrestag der Deportation der rumäniendeutschen Bevölkerung in die Arbeitslager der Sowjetunion erschienen. Er sammelt Gedichte, Fotografien, Zeichnungen, Lieder, Verse, Reime und Sprüche der Deportierten und dokumentiert ihr Leben und vor allem ihr Leiden in den Arbeitslagern aber auch ihre Hoffnung und ihren Überlebenswillen. Mitgewirkt haben die Herausgeber Hans-Werner Schuster und Günter Czernetzky, Studierende der Humboldt-Universität zu Berlin sowie der Fotograf Marc Schröder.

6. Kleinstipendien

Drei Schüler/-innen des *Sigismund-Toduță-Muskilyzeums* Klausenburg wurden im Berichtsjahr Kleinstipendien von jeweils 300 Euro gewährt.

7. Verschiedenes

Die DRG hat folgende Projekte finanziell unterstützt:

300 Euro für das Spielplatzprojekt in Beltiug/ Bildegg.

Für den Temeswarer Verein *Societatea Română Speranța* hat die Deutsch-Rumänische Gesellschaft Spenden in der Gesamthöhe von 4.030,-€ erhalten, die an das Kinderheim weitergeleitet wurden.

8. Mitgliederentwicklung

Im Jahr 2016 sind 6 Personen der Gesellschaft beigetreten und 4 Personen sind ausgetreten. Zwei Mitglieder, Erich Brockhaus und Horst Gottfried, sind verstorben. Die Mitgliederzahl beträgt somit weiterhin 97.